



Der Förderverein „Autobahnkirche Siegerland“ und die „schneider + schumacher“-Planungsgesellschaft aus Frankfurt freuten sich über den Preis, den Bauministerium und Architektenkammer für den Bau der Autobahnkirche verliehen. Foto: Dirk Manderbach

„Ein imposanter Baukörper“

WILNSDORF Bauministerium und Architektenkammer zeichnen Wilnsdorfer Autobahnkirche aus

„Das von oben gedämpft einfallende Sonnenlicht verstärkt die mystische Atmosphäre.“

sz ■ Mit dem Titel „Vorbildliche Bauten NRW 2015“ sind im Düsseldorfer Ständehaus 33 Gebäude ausgezeichnet worden, darunter die Wilnsdorfer Autobahnkirche. Das teilte das Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr mit. Die Urkunden und die Gebäudeplaketten überreichten Staatssekretär Michael von der Mühlen aus dem Bauministerium und der Präsident der Architektenkammer NRW, Ernst Uhing, am Montag an die Architekten und Bauherren.

„Seit 35 Jahren lobt das Bauministerium NRW alle fünf Jahre diesen Preis mit dem Partner Architektenkammer aus. Die gebaute Umwelt bestimmt das Gesicht unserer Städte. Es ist immer wieder faszinierend, welche beeindruckenden Ergebnisse unsere Wettbewerbe haben. Ich freue mich besonders, dass sich auch der geförderte Wohnungsbau, der öffentliche Hochbau und Projekte der Städtebauförderung an unterschiedlichsten Standorten in Konkurrenz mit spektakulären Muse-

umsbauten und privaten Bürogebäuden aufgrund ihrer Qualität durchsetzen konnten“, sagte Staatssekretär von der Mühlen.

„Innovativ, vorbildlich, richtungweisend – das sind die Prädikate der Preisträger. Das sind Architekten und Bauherren, die Gebäude realisiert haben, die in ästhetischer, technischer, sozialer oder städtebaulicher Hinsicht als richtungweisend für die kommenden Jahre gelten können. Die ausgezeichneten Objekte zeigen die Innovationskraft, das technische Know-how und den Gestaltungsanspruch der Architekten und Stadtplaner in Nordrhein-Westfalen“, sagte Uhing.

Insgesamt waren von Architekten und Bauherren 203 Objekte für das Auszeichnungsverfahren eingereicht worden. Die Jury wählte unter Vorsitz des Architekten Gerold Reker aus Kaiserslautern 33 Arbeiten aus.

Die Jurybegründung für die Wilnsdorfer Autobahnkirche: „In Zeiten, in denen Kirchen reihenweise geschlossen oder umgenutzt werden, ist der Neubau einer Kirche ungewöhnlich und überaus mutig. Zudem, wenn dieser Mut – wie hier – einem rein privaten Engagement entspringt und an einem ungewöhnlichem Ort stattfindet. Der Ort für diese kleine expressive Autobahnkirche ist ein Autohof, ein für

eine Kirche eigentlich unwirtlicher Standort. Zwischen Tankstelle, Fast-Food-Restaurant und Hotel ist dieser skulpturale weiße Neubau bereits von weitem von der Autobahn aus erkennbar und in der Direktheit seiner Architektur sofort als Kirche identifizierbar.“

Dass die Befriedung des existentiellen Bedürfnisses der Glaubensausübung richtigerweise gerade hier angeboten werde, beweise die ständige Präsenz von Trucks am Eingang und von deren Fahrern und Reisenden im Innern, so die Jury weiter. Die beauftragten Architekten hätten es verstanden, über quadratischem Grundriss eine preisgünstige Holz-Ständerbauweise der Außenwände mit einer organischen OSB-Lamellenkonstruktion im Innern zu entwickeln, die in ihrer Rohheit die konstruktive Anmutung des Innenraumes präge.

Die Jury: „Das von oben gedämpft einfallende Sonnenlicht verstärkt die mystische Atmosphäre dieses besonderen Raums. Die glatte weiße Außenhaut aus Kunststoff-Sprühabdichtung verstärkt den kristallinen Eindruck des Baukörpers. Den Initiatoren und den Architekten gilt gleichermaßen der Verdienst, trotz eines äußerst engen Budgets einen imposanten Baukörper geschaffen zu haben.“

Die Grundschule bleibt im Dorf

Positiver Ratsentscheid für die Bildung eines ersten Schuljahres in Eckmannshausen erwartet

ihm **Eckmannshausen**. Kampflös wird der Bürgermeister die Grundschule in Eckmannshausen nicht aufgeben, das machte er gestern Abend auf der Bürgerversammlung deutlich. Mit Blick auf die neuen Empfehlungen des Schulamts, wonach Kinder aus Nachbarkommunen nicht mehr mitgezählt werden sollten (die SZ berichtete am Dienstag), sagte Paul Wagner: „Das lassen wir uns nicht gefallen, dann gehe ich nach Arnsberg, da können Sie sich drauf verlassen!“

Die neue Marschroute der schulaufsichtlichen Bürokratie hätte nämlich zur Folge, dass in Eckmannshausen nicht mehr genug Kinder für ein erstes Schuljahr 2016 vorhanden wären. Fünf angemeldete i-Dötzchen aus Setzen füllen die erste Klasse bis genau zum Mindestmaß von 15 Kindern auf.

Ganz sicher „nahezu einstimmig“ werde der Rat den Empfehlungen des Schulamts nicht folgen und die Pendelkinder aus Siegen aufnehmen, sagte Wagner voraus. Acht erste Klassen bilden die Netphener Grundschulen dann 2016/17. Und für diese Klassen müssten auch ausreichend Lehrer vorhanden sein, forderte Wagner. Dafür habe die ausgeschiedene Schulrätin Ingrid Walder stets gesorgt.

Die Schuldebatte hatte ganz direkt mit dem zweiten großen Thema der gestrigen Bürgerversammlung zu tun: der Flüchtlingsfrage. Unter den mehr als 400 Flüchtlingen, die in Netphen leben, sind nach Angaben von Sozialamtsleiterin Heike Büdenbender 133 Kinder, darunter wiederum 67 schulpflichtige. Diese Kinder aus Syrien, Afghanistan, Albanien und vielen an-



Die neue Brücke an der Hanfwiese liegt nach Angaben des Bürgermeisters „voll im Bauzeitenplan“. Falls nicht ein dauerhafter Winterereinbruch einen Strich durch die Rechnung macht, soll die Brücke noch in diesem Jahr fertig werden. Foto: ihm

deren Ländern werden dafür sorgen, dass die Klassen nicht kleiner, sondern größer werden – ganz abgesehen von den pädagogischen Anforderungen.

In Eckmannshausen leben derzeit zehn Asylbewerber, um die sich mehrere Dorfbewohner ehrenamtlich kümmern. Das berichtete der scheidende Ortsbürgermeister Eberhard Vitt. Die Turnhalle des Dorfs wird für schulische Zwecke genutzt, deshalb gab es die Zusage der Stadt, sie vorerst nicht als Notquartier einzurichten.

Die Idee eines Hütten- oder Trailerdorfs nimmt dagegen offenbar konkrete Formen an, wie der Bürgermeister berichtete. Man suche derzeit nach einem städtischen Grundstück, das bereits über Kanal- und Wasseranschlüsse verfüge. Dann werde man dort ein solches Dorf als Unterkunft errichten. Gleichzeitig erging der dringende Appell an die Eckmannshausener, freien Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Stadt mietet alle nur irgendwie geeigneten Wohnungen ad hoc an.

Schlusspunkt eines pastoralen Prozesses

Prälät überreichte Pfarrer Wegener die Pastoralvereinbarung

sz **Irmgarteichen**. Prälät Thomas Dornseifer aus Paderborn überreichte jetzt im Auftrag des Erzbischofs Hans-Josef Becker in einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Cäcilia Irmgarteichen dem leitenden Pfarrer des Pastoralverbundes „Netpherland“, Werner Wegener, die Pastoralvereinbarung für den Pastoralverbund, die in den letzten zwei Jahren geschrieben wurde.

Diese Übergabe ist der Schlusspunkt eines pastoralen Prozesses, in dem in vielen Diskussionen und Veranstaltungen dieses Papier entwickelt wurde, um den Veränderungen und neuen Herausforderungen in der Pastoral gerecht zu werden. Zum 1. Januar 2013 war der pastorale Raum „Netpherland“ durch den Paderborner Erzbischof errichtet worden. Zu diesem Raum gehören die zwei Pfarreien (St. Martin Netphen und St. Cäcilia Irmgarteichen) und die drei

Pfarrvikarien (Namen Jesu Dreis-Tiefenbach, St. Nikolaus Salchendorf und St. Sebastian Walpersdorf). Als Geschenk des Erzbischofs überreichte Prälät Dornseifer außerdem ein Bronzekreuz, das in der Kunstschmiede der Abtei Königsmünster Meschede entworfen und gegossen wurde und damit ein Unikat ist, das jeder neu errichtete Pastorale Raum erhält.

Das Ende eines Weges und gleichzeitig ein neuer Anfang: Denn jetzt gilt es, die Vereinbarungen der Pastoralvereinbarung umzusetzen, den neuen Weg weiter zu beschreiten um den christlichen Glauben lebendig zu halten.

Ein Schritt dazu ist laut Pressetext auch das neue Pfarrmagazin „Die Quelle“, das zum ersten Mal an diesem Wochenende erscheint, abrufbar auch auf der Internetseite www.pv-netpherland.de.

Weihnachtsmarkt in Anzhausen

sz **Anzhausen**. Die Chöre des Gesangsvereins „Glück Auf“ laden am Samstag, 28. November, ab 11 Uhr zum traditionellen Weihnachtsmarkt vor und in die weihnachtlich geschmückte Turnhalle in Anzhausen ein. Vor der Turnhalle werden die Besucher kulinarisch verwöhnt: Außer Glühwein werden leckere Würstchen, Pommes, frische Champignons sowie erstmals Folienkartoffel angeboten, diese werden sicherlich schon mal wohlriechende „Düfte“ verströmen.

In der Turnhalle gibt es eine Vielzahl an Verkaufsständen mit verschiedenen Angeboten, die der eine oder andere sogar schon nutzt, um schöne Weihnachtsgeschenke zu erwerben. Ebenfalls wird eine große Tombola veranstaltet. Die Sängerinnen und Sänger des Vereins haben leckere Plätzchen gebacken. Außerdem gibt es Kuchen nach Hausfrauenart und frische Waffeln sowie vor Ort gebrannte Mandeln.

Gegen 13.30 Uhr werden der gemischte Chor sowie die Klangfarben einige Lieder aus ihrem Repertoire präsentieren. Die Gewinner des alljährlichen Luftballonwettbewerbs werden gegen 14 Uhr geehrt, anschließend dürfen die Kinder den Tannenbaum weihnachtlich schmücken. Ein weiterer Höhepunkt folgt gegen 14.30 Uhr: der Nikolaus wird in die festlich geschmückte Turnhalle kommen.

Lichterzauber in der Abenddämmerung

sz **Burbach**. Am Samstag und Sonntag, 5. und 6. Dezember, wird in Burbach rund um die „Alte Vogtei“ und das „Haus Herbig“ der 23. Weihnachtsmarkt gefeiert. Gleichzeitig findet in der Römer-Passage ein Kunst- und Handwerkermarkt statt. Insgesamt sind dort laut Pressemitteilung 70 Kunsthandwerker, Vereine und Gruppen angemeldet.

Neu ist in diesem Jahr der Mittelaltermarkt vor der evangelischen Kirche. Dort können sich die Besucher in längst vergangene Zeiten zurückversetzen lassen, heißt es in der Pressemitteilung. Und in der Abenddämmerung dreht der Burbacher Nachtwächter Bartholomäus seine Runden. Unter dem Motto Lichterzauber wird das Veranstaltungsgelände mit einer Vielzahl von Lichtquellen in allen Farben illuminiert. Am Samstagabend sorgen Feuerschein und die wunderschön beleuchteten historischen Gebäude für ein besonderes Ambiente. Ab 17.30 Uhr öffnen die Marktstände und um 18 Uhr wird der Markt offiziell eröffnet. Das Highlight ist das Konzert mit „super liQuid“ um 19.30 Uhr auf der Adventsbühne.

Am Sonntag sind die Stände von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Ab 13 Uhr laden die Burbacher Einzelhändler zum verkaufsoffenen Sonntag. Für die kleinen Besucher wird es eine Weihnachtsbäckerei geben. Gegen 16 Uhr wird der Nikolaus erwartet. In der Alten Vogtei wird ein Adventsbücherlohnmarkt angeboten und ein weihnachtliches Teestübchen eingerichtet. Die Gemeindebücherei ist am 6. Dezember ebenfalls geöffnet. Der Weihnachtsmarkt wird gemeinsam von der Aktionsgemeinschaft „Lebendiges Burbach“ und der Gemeindeverwaltung organisiert.

Realschüler helfen Utho Ngathi

sz **Niederdielfen**. Einen Scheck in Höhe von 1392 Euro überreichten Katharina Dickel und Jonas Wagener stellvertretend für ihre Mitschüler an Daniele Spies von der Hilfsorganisation Utho Ngathi. Die Schüler der 10. Klassen der Realschule Wilnsdorf hatten im vergangenen Schuljahr im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Dein Tag für Afrika“ ihre Arbeitskraft unterschiedlichen Unternehmen und Einrichtungen überwiegend im Raum Wilnsdorf zur Verfügung gestellt und insgesamt über 2700 Euro verdient.

Wie bereits in den vergangenen Jahren ging auch in diesem Jahr die Hälfte des Geldes an Aktion Tagwerk und damit in die Förderung von Bildungsprojekten in verschiedenen afrikanischen Ländern. Die andere Hälfte kommt Utho Ngathi zugute. Die Partnerorganisation der Schule hilft im südlichen Afrika Menschen mit Behinderungen, die dort häufig isoliert und benachteiligt sind, und verschafft ihnen eine Lebensperspektive.

Vorstandsmitglied Daniele Spies dankte sich im Namen der Organisation bei den Schülern für ihr Engagement und freute sich, dass mit dem Betrag Lern- und Spielmaterial für ein Internat in Simunzele in Sambia, in dem seit einigen Monaten behinderte Kinder leben und betreut werden, angeschafft werden kann.

Ortsvereine gestalten weihnachtlichen Markt

sz **Rinsdorf**. Am kommenden Samstag, 28. November, ab 14 Uhr gestaltet die Gemeinschaft der Rinsdorfer Ortsvereine einen Weihnachtsmarkt im und rund ums Bürgerhaus.

Im Verlauf der Veranstaltung werden die Mutter-Kind-Turnriege, die „Tanzmäuse“, der Kindergarten, die Jugendfeuerwehr und der gemischte Chor „Liederkreis“ die Gäste mit Darbietungen erfreuen. Im Bürgerhaus können die Besucher u. a. Rinsdorfer Honig sowie adventliche Basteleien und Handarbeiten erwerben. An verschiedenen Außenständen werden diverse Leckereien angeboten.

AUS DEN VEREINEN

CDU-Stadtverband Haiger

Der CDU-Stadtverband Haiger hat jetzt seine Mitgliederversammlung durchgeführt und dabei auch einen neuen Vorstand gewählt.

► **Ausblick:** „Neues wagen – Heimat bewahren“, unter diesem Motto startet die Haigerer CDU in den bevorstehenden Kommunalwahlkampf. Spitzenkandidat ist Sebastian Pulfrich aus Weidelbach.

► **Wahlen:** Als Vorsitzender bestätigt wurde Sebastian Pulfrich. Als Stellvertreter stehen im Niklas Debus, Andreas Dupp und Matthias Hain zur Seite. Schatzmeister ist weiterhin Patrick Mamok und für die Schriftlichkeiten ist nun Ben David Singh verantwortlich. Komplettiert wird der Vorstand durch die Beisitzer Erhard Dingeldein, Kathrin Ewering, Markus Georg, Manuel Hennings, Björn Lemme, Dr. Rebecca Neuburger Hees, Jochen Schneider und Leo Schnaubelt.